



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCCXXXVII. Kurfürst Friedrich bestätigt der Stadt Wernigerode ihre
Rechte und Privilegien, namentlich für den Fall des Aussterbens ihrer
gräflichen Herrschaft, am 25. Juni 1452.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

vnnse rechten eruen vnd nakomelinge ore gudere bynnen der herschop to brandenburg vnd bynnen der herschop to wernigerade edder wor wy herschopp edder gebot hebben, nicht besweren mit nynerleye dienst edder bete, beger oder vmplicht furder men sie sind gewelzt na Inholt ererer vorsigilden brieff an alle arch vnd geuerde. Des to furder wifentheit vnd steter orkund, so hebbe wy obgnante herre friderick, Marggraue to brandenburg, vnnse Insigel vor vns, vnnse eruen vnd nakomen an diszen openen brieff witlicken laten hengen, datum am dage Johannis baptiste, Anno etc. LII.

Nach dem Kurm. Lehn- und Lehnrechte des K. Geh. Kab.-Archivs XX, 223.

MDCCXXXVII. Kurfürst Friedrich bestätigt der Stadt Wernigerode ihre Rechte und Privilegien, namentlich für den Fall des Aussterbens ihrer gräflichen Herrschaft, am 25. Juni 1452.

Von godes gnadenn wir friderick, Marggraue to Brandemburch, des heiligen Romischen Reichs Erczkammer vnd Burggraue to Noremburg, mit allen vnsern lifflicken eruen, nakomen, Inwoneren vnd besitteren der Marggraueschop to Brandenborch, Bekennen In diesem brieue vor allen den, die en sehen eder horen lesen, dat wie den Rat der Stat to Werningerode, vnse lieuen getruwen, vnd alle ore nakomen an dem Rade vnd die Stat, Borgere vnd meynheit gemeynlicken vnd alle ore medewonere vnd die oren willen behalten, Alle die Edelle Er Bothe, graue to Stolberg vnd herre to Werningerode, vnd seines lieslehenzerben, die got friste na seinem willen vorkommen sein, laten willen by alle orem rechte, wanheit vnd friheit bynnen vnd buthen der Stat to Werningerode anholte vnd an velde, an bergen vnd an dhalen vnd wateren, an weyde also als sie by dem Edeln Grauen Corde vnd Grauen heinrich vnd oren voruarenden milder gedechtnisse, vormals oren naturlicken hern, geseten hebben vnd nach by dem Edeln Er bothen, Grauen to Stolberg vnd hern to wernyngerode, oren vedderen, vnd seines liebes lehenzerben besitten. Ok scholle wy vnd vnse erben, nakomen edder besitterer der obgnanten Marggraffschap to Brandenburg, Alle die Graueschop to Wernyngerode an vns edder die gnannten vnse qweme, der Stad Muren vnd Grauen laten by orer fryheit, also sie der gebuket hebben by der Edelen hern von Wernyngerode tyden vnd ytzunt bruken vnd In tokomenden tyden bruken mogen by des ergnanten Ern bothen, Grauen to Stolberg vnd hern to wernyngerode, vnd seines liebes lehenzerben. Were ok dat die velgnanten Edeln graue Cort, graue heinrich edder ore voruarenden effte ore eruen vnd ok Er Bothe, herre to Wernyngerode, edder seines liebeserben dem Rade der Stad vnd ganczen gemeynheit to werningerode breue gegeben hadden vnd darfuluest den werken edder lnyngen effte jemende orer Borgere edder medewonere noch breue geuen ouer geld, lengud edder tinsgud edder ouer eruegud, die breue vnd alle brieue schulle wie vnd willen on genzlicken vnd al wol holden. Weret ok, dat lehen an vns qwemen, die dy her-

schop to Wernyngerode plegen to ligend, die schollen wy vnd willen den Borgeren vnd Medewoneren to Wernyngerade lehen, alsze dat wonlick were In alle wys, also eyn Jowelick von der herschop to wernyngerade die vorgebat hadde. Ok entschulle wy noch en willen die Stat to Wernyngerade eder den Rat noch die Meynheit nicht verkoupen noch verletten, eder to mehre hulde dringen nemende to donde, die wyle wie eder vnse eruen leuen, se enwillen dat lyden eder don mit orem guden willen. Alle disse vorgeschreuen stücke vnd artikele vnd eyn Jowelick befundern loue wie friderick, Marggraue to Brandemburch, vor vns vnd vnse eruen, Inwoneren vnd besitteren der Marggraffschap to Brandenborch dem vorberurdem Rade, Borgeren vnd gemeynheit meynlicker der Stat to Wernyngerade In guden truwen stete vnd vaste wol to holden, Sunder Jenigerley argelift, Inval vnd hulperede, vnd hebben des to eyner Orkonde vnd guder wissenheit den ouengescreuen Rade, Borgeren vnd meynheit gemeinlicker der Stat to Wernyngerade dussen brieff witlicker gegeben, besegelt vor vns, vnse eruen vnd besitteren der obgnannten Marggraffschap to Brandenborch mit vnsem anhangenden Ingezigel vnd Is gescheen na godelbort Millefimo Quadringentesimo In dem zwei vnd fiffzigsten Jare, an dem Sondage na sunte Johans dage des werdigen dopers Cristi vnfers hern.

Nach dem Kurmärk. Lehn- Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XX, 222.

MDCCXXXVIII. Kurfürst Friedrich von Brandenburg bestätigt für den Fall, daß die Grafschaft Wernigerode sich ihm erledigen mögte dem Capitel und der gesammten Geistlichkeit daselbst ihre Besitzungen und Rechte, am 29. Juni 1452.

Von der gnade godes wie friderick, Marggrauen to Brandemburch, des heiligen Romischen Reichs Erczkammer vnd Burggrauen to Nuremberg vnd alle vnser lifflicker eruen, nakomen, Inwoneren vnd besitteren der Marggraffschap to Brandenburg, Bekennen In dissem open brieue, So die Edele Bothe, Graue to Stalberg, vnd seines lieues lehens eruen von vns vnd vnser Marggraffschop die herschop to wernyngerade empfangen hebbet, vnd die obgnannte Greue bothe an liues lehens eruen von dodes wegen afginge, dat got friste vnd fuge na seinem gotlickem willen, vnd die gnannte herschop an vns gevelle, dat wy denn die Erbaren herren deken, Capittel, Canonicke, vicarie vnd die pfappheit gemeynlicker to wernyngerode vnd eynem yowelickem befundern by oren lehenen, tinsen, renten, vriheit, wonheit vnd aller gerechtikeit laten vnd behalden willen bynnen vnd buthen der Stat wernyngerade an holte, an velde, an bergen, dalen, watere vnd weyde, So alle sie gewest sind vnd gefeten hebbet by den Edelen Grauen Corde vnd Graue hinrick von wernigerode, seligen dechnisse, vnd oren vorvarenden vnd nu noch gebleuen sin by dem Edelen Bothen, Greuen to Stolberg vnd hern to wernyngerode vnd seinen eruen, In aller mate so sie by den obgnannten herschapen gewest vnd